

Niederschrift

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 21.05.2015

Ort: Beratungsraum 600, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89,
09120 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel – Vorsitzender des Kleingartenbeirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 4 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 7 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)

zeitgleiche Sitzung des
Kulturausschusses
privat

Herr Thomas Schuffenhauer

Stadtratsmitglieder

Frau Steffi Barthold (SPD-Fraktion)

Herr Christian Kempe (CDU-Ratsfraktion)

Herr Kai Tietze (Fraktion DIE LINKE)

sachkundige Einwohner

Herr Rolf Dathe

Herr Ralf Hartung

Frau Evelin Kapp

Herr Günter Meyer

Herr Joachim Mosch

Herr Klaus Möstl

Herr Jens Peter

Bediensteter der Stadtverwaltung

Herr Jens Börner

Amtsleiter Amt 67

anwesend ab TOP 5

Herr Hans-Peter Prosch

Sachgebietsleiter SG 67.11

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Stadtrat Siegel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Beiratsmitglieder bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 26.02.2015
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

- 4 Information zur Umsetzung der 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption und Maßnahmeplan 2015
Vorlage: I-037/2015 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
-

Herr Siegel gratuliert Herrn Peter zur Wahl des Verbandsvorsitzenden des Stadtverbandes Chemnitz der Kleingärtner e.V. und dankt Herrn Mosch für seine langjährige konstruktive Arbeit.

Herr Prosch (Sachgebietsleiter SG 67.11) führt in die Informationsvorlage ein. Er informiert, dass es bereits Leerstandsprobleme in einigen Chemnitzer Kleingartenvereinen gebe und sich die Rahmenbedingungen ändern müssen. Er nennt als einen wichtigen Schritt für die Realisierung des Kleingartenparks „Unterm Apfelbaum“ die Einbeziehung der Betroffenen. Zum geplanten Stadtkongress der Kleingärtner informiert er, dass die Oberbürgermeisterin Bedenken zum Ausdruck gebracht habe und ein Konzept vorgelegt bekommen möchte, welches jedoch noch ausstehe.

Herr Mosch (sachkundiger Einwohner) führt zur Leerstandsproblematik aus, dass ca. 1 % der bestehenden Parzellen länger als zwei Jahre leer stehen. Er sagt, dass die leeren Parzellen oftmals einer anderen Nutzung zugeführt wurden und so bereits 12 Projektgärten zu verschiedenen Themen entstanden seien. Der Rückbau ließe sich nicht vermeiden, es solle aber eine sinnvolle Form dafür gefunden werden. Zum Projekt Hilbersdorfer Schweiz sagt er, dass ihm nicht gefalle, dass hier ideenlos umgegangen werde. Hier sollten neue Gedanken entwickelt und das Thema nicht allein den Kleingärtnern überlassen werden. Zum Kleingartenpark sollten konstruktive Diskussionen geführt werden. Er ist der Auffassung, dass der Kleingartenpark als Punkt 2 des Maßnahmenplans einschließlich Fragen zur Finanzierung vorgezogen werden solle. Zum Stadtkongress sagt Herr Mosch, dass es nicht um den Begriff des Kongresses gehe, sondern darum, dass die Oberbürgermeisterin, die zuständigen Ämter, Parteien und Kleingartenvereine zusammentreffen. Auch müsse die Bedeutung des Kleingartenwesens hervorgehoben werden. Abschließend bemerkt er, dass überlegt werden solle den Generalpachtvertrag diesbezüglich zu novellieren, dass die Pachtgebühren für leere Parzellen nicht durch die jeweiligen Vereine getragen werden müssen.

Herr Stadtrat Kempe fragt, ob der Leerstand flächendeckend bestehe oder nur in einzelnen Gebieten.

Herr Peter (sachkundiger Einwohner) sagt, dass der Leerstand nicht flächendeckend über das Stadtgebiet bestehe und dass bestimmte Anlagen mehr Leerstand hätten, was auch mit den Vereinsführungen zusammen hänge.

Herr Möstl (sachkundiger Einwohner) bringt als Erfahrung ein, dass es intensive Arbeit bedeute, leere Parzellen zu bewerben.

Herr Meyer (sachkundiger Einwohner) führt an, dass nach dem Maßnahmenplan Termine für Zwischenberichte zum Arbeitsstand festgelegt werden müssen.

Herr Peter sagt, dass zum Kleingartenpark die finanzielle Seite eindeutig geklärt werden müsse.

Herr Mosch (sachkundiger Einwohner) erklärt, dass Auswirkungen bestimmter Maßnahmen nicht verkannt werden sollten. Er ist der Auffassung, dass dem Größenwahn in der Stadt Einhalt geboten werden müsse und dann genügend finanzielle Mittel vorhanden wären.

Herr Kempe meint, dass versucht werden solle bestehende Verträge dahingehend zu ändern, dass bei Leerstand keine Pacht gezahlt werden müsse.

Herr Siegel sagt, dass inhaltlich gearbeitet werden müsse und die entsprechenden Finanzen zur Verfügung gestellt werden müssten. Dabei sei die Förderung der Stadt für die Aufgaben des Kleingartenwesens erforderlich.

Er erklärt, dass zu den vier Punkten des Maßnahmenplans 2015 noch ein fünfter Punkt zur Änderung des Flächennutzungsplanes aufgenommen werden sollte. Er bittet Herrn Prosch den Maßnahmenplan für 2016 von Beginn an zu terminieren und Verantwortliche zu benennen.

Herr Prosch weist darauf hin, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes einer separaten Vorlage bedürfe.

Herr Siegel stellt fest, dass der Flächennutzungsplan vor sich hergeschoben wurde.

Herr Hartung (sachkundiger Einwohner) unterstützt, dass sich zum Flächennutzungsplan verständigt werden solle.

Auf die Frage von **Herrn Siegel**, wann dem Kleingartenbeirat erste Ergebnisse zum Punkt 1 vorgelegt werden können sagt **Herr Prosch** eine Berichterstattung in der letzten Beiratssitzung 2015 zu.

Herr Siegel fragt, ob zum Punkt 2 in der Beiratssitzung am 09.07.2015 ein erstes Konzept beraten werden könne.

Herr Möstl bemerkt, dass klar sein müsse, wie viel die Umsetzung koste.

Auf die Erklärung des **Herrn Prosch**, dass das Konzept bis Juli nicht realisierbar sei, legt Herr Siegel fest, dass die Beratung des Kleingartenbeirates dann nicht wie geplant in der Sparte stattfinde.

Herr Peter erinnert daran, dass bereits im Jahr 2013 ein Gespräch mit der Oberbürgermeisterin zum Kleingartenpark stattfand, in welchem sie sagte, dass ein Konzept vorgelegt werden solle. Im letzten Gespräch mit der Oberbürgermeisterin wurde zugesagt, dass durch die Verwaltung geprüft werde, wie die Ideen der Masterarbeit umgesetzt werden könne. Er möchte wissen, inwieweit dies geprüft wurde und erklärt, dass er sich weigere ohne entsprechende Konzepte in die Vereine zu gehen.

Herr Prosch führt aus, dass das Stadtplanungsamt und das Grünflächenamt intensiv geprüft hätten.

Herr Meyer sagt, dass November/Dezember 2015 für die Erfüllung des Punktes 2 zu spät sei.

Herr Hartung weist darauf hin, dass er die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes nicht kenne und der Kleingartenbeirat darüber informiert werden müsse.

Herr Siegel legt fest, dass bis September 2015 die Ergebnisse vorgelegt werden und in der Beiratssitzung thematisiert werden. Er betont, dass es dringend notwendig sei mit den Vereinen darüber zu diskutieren.

Zum Punkt 4 des Maßnahmenplanes legt er als Termin März 2016 fest.

Herr Peter informiert, dass die nächste Beratung mit der Oberbürgermeisterin im August dieses Jahres stattfindet.

Die Frage von **Herrn Siegel**, ob es möglich sei im Juli über das Konzept zu diskutieren, wird durch **Herrn Peter** mit ja beantwortet. Daraufhin legt **Herr Siegel** fest, dass diese Thematik auf die Tagesordnung der Beiratssitzung am 09.07.2015 gesetzt wird.

Zum Flächennutzungsplan sagt **Herr Prosch**, dass die Aufhebung des entsprechenden Beschlusses im September erfolgen soll.

Herr Hartung ist der Auffassung, dass das Amt 61 in den Kleingartenbeirat eingeladen werden und Bericht erstatten sollte über realisierte Festlegungen

Herr Siegel stellt fest, dass sich in der Verwaltung niemand für die Thematik verantwortlich fühlt. Es wird festgelegt dass in der Beiratssitzung September 2015 durch das Amt 61 über den derzeitigen Stand informiert werden soll.

Herr Siegel informiert, dass beabsichtigt sei einen Beschlussantrag der Fraktion DIE LINKE und Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN zur Finanzierung der Umsetzung der Kleingartenkonzeption einzubringen. Er sagt, dass hierzu die Projekte konkret untersetzt werden müssen und mit diesen Mitteln gewissermaßen auch die Städtebauförderung finanziert werde.

5 Fragen von Ordnung und Sicherheit in den Kleingartenanlagen

Herr Prosch führt in die Thematik ein und informiert, dass seitens der Polizeidirektion an der heutigen Sitzung keine Teilnahme ermöglicht werden konnte.

Herr Peter stellt fest, dass in der Zusammenarbeit mit der Polizei und auch zur Präventionsarbeit in anderen Städten ein besseres Niveau herrscht als in Chemnitz und macht Ausführungen zur Thematik.

Herr Siegel begrüßt Herrn Börner und gratuliert ihm zur Wahl des Amtsleiters Grünflächenamt.

Herr Börner (Amtsleiter Amt 67) informiert, dass 2014 143 Einbruchdiebstähle in Kleingärten gemeldet wurden.

Herr Möstl hält es für wichtig, dass die Gartenfreunde über sicheres Verhalten aufgeklärt werden und nennt Beispiele dafür.

Herr Mosch äußert sein Unverständnis darüber, dass die Polizei nicht im Kleingartenbeirat erscheint.

Herr Siegel erklärt, dass er sich mit der Polizei in Verbindung setzen werde.

Auf die Frage von **Frau Kapp (sachkundige Einwohnerin)**, wie der Versicherungsschutz bei wiederholten Einbrüchen abgesichert sei, sagt **Herr Mosch**, dass eine Laubenversicherung abgeschlossen werden könne.

Herr Möstl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei Einwohnerversammlungen immer Vertreter der Polizei anwesend seien und dort entsprechende Fragen gestellt werden könnten.

Herr Siegel erklärt, dass empfohlen werde, über die Verbände zu Präventionsmaßnahmen zu informieren. Für den Kleingartenbeirat werde er noch für 2015 den Polizeipräsidenten einladen.

6 Verschiedenes

Brückenabriss Heimaterde

Herr Börner informiert, dass es zur Brücke keine Unterlagen gebe und die Bahn nicht aufgrund des Gewohnheitsrechts gezwungen werden könne, die Brücke zu erhalten.

Herr Peter stellt fest, dass das Problem seit 2012 bekannt sei und ein Abbruch der Brücke zu weiterem Leerstand führen werde. Er sagt, dass auch die Parkplatzproblematik geklärt werden müsse und Parkplätze vor der Anlage angelegt werden müssten, was bereits 2013 so fixiert worden sei.

Herr Prosch informiert, dass die Landesdirektion geprüft habe, welche Forderungen gegenüber der Bahn aufgemacht werden könnten. Das Ergebnis zeige, dass die Bahn im Recht sei.

Herr Hartung gibt zu bedenken, dass bei Abriss der Brücke ältere Bürger nicht mehr in die Anlage gelangen könnten und erläutert dies.

Herr Börner erklärt, dass die Problematik der fußläufigen Erreichbarkeit für ihn neu sei.

Herr Peter betont, dass durch die Stadt Chemnitz andere Möglichkeiten für eine gute Erreichbarkeit der Anlage gefunden werden müssen.

Herr Siegel schlägt einen Vororttermin mit dem Grünflächenamt und Tiefbauamt vor.

Herr Börner befürwortet solch einen Vororttermin, meint aber, dass im Vorfeld dessen die Fußläufigkeit geprüft werden solle.

Herr Peter verweist darauf, dass alle Sachverhalte bereits diskutiert wurden.

Herr Meyer ist der Auffassung, dass die Stadt als Verpächter die Verantwortung trage und die Zufahrt sichern müsse. Er betont, dass eine kurzfristige Lösung geschaffen werden müsse.

Herr Börner weist darauf hin, dass sich durch den Abbruch der Brücke die Situation nur für einen Teil der Sparte, ca. 150 Parzellen verschlechtere und die Sparte grundsätzlich erschlossen sei. Er schlägt vor die verschiedenen Varianten mit entsprechenden Lösungen gegenüberzustellen.

Herr Peter wiederholt, dass dies bereits durch den Verein erfolgt sei.

Herr Prosch erklärt, dass sich bisher keine Gedanken über verschiedene Möglichkeiten gemacht wurden, da die Hoffnung bestand, dass die Bahn zum Erhalt der Brücke verpflichtet werden könne. Er fragt um wieviel Stellplätze es sich handle.

Herr Peter möchte wissen, ob die Stadt Chemnitz schon mit dem Bauern bezüglich eventueller Änderungen zum Pachtvertrag in Verbindung getreten sei.

Herr Siegel fasst zusammen, dass die Fußläufigkeit nicht das Problem sei, sondern offene Fragen zum Parkplatz bestehen. Hierzu schlägt er vor, dass kurzfristig ein Vororttermin mit dem Vereinsvorsitzenden, dem Stadtverband, dem Grünflächenamt und dem Baugenehmigungsamt sowie Mitgliedern des Kleingartenbeirates zur Klärung stattfinden solle.

Es erfolgt die Festlegung, dass dieser Termin durch das Grünflächenamt innerhalb von 14 Tagen zu organisieren sei.

Auf die Frage von **Herrn Kempe**, für wann der Abbruch der Brücke geplant sei, informiert **Herr Siegel**, dass der Abbruch im Sommer 2015 vorgesehen sei.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Meyer (sachkundiger Einwohner) und Herr Stadtrat Kempe (CDU-Ratsfraktion) bestimmt.

01.06.2015. *Hans-Joachim Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Beirates

01.06.2015 *Chr. Kempe*
Datum Kempe
Mitglied
des Beirates

03.06.2015 *Meyer*
Datum Meyer
Mitglied
des Beirates

01.06.2015 *Seidel*
Datum Seidel
Schriftführerin